

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 18. November 2024

«Italiens Leihmutterschafts-Gesetz im Kampf um Gleichstellung eine Tragödie»

Der in der Schweiz domizilierte Dachverband *Regenbogenfamilien* kritisiert das kürzlich vom italienischen Parlament verabschiedete Leihmutterschafts-Gesetz scharf. «Das Gesetz kriminalisiert Menschen, die für die natürlichste Sache der Welt, nämlich der Gründung einer Familie, einen Weg suchen, der mit einer guten Regelung absolut gangbar ist», sagt Thomas Méchineau, Geschäftsführer des Dachverbandes *Regenbogenfamilien*. «Das Gesetz stellt im Kampf um die Gleichstellung in Europa eine Tragödie dar», so Méchineau. «Es richtet sich gegen ungleich- und gleichgeschlechtliche Paare, die sich teilweise eben auch mangels Alternativen durch eine Leihmutterschaft einen Kinderwunsch erfüllen möchten und ist damit ein familienfeindliches und menschenverachtendes Gesetz, das an Rückständigkeit nicht zu überbieten ist», kritisiert der Verbands-Chef.

In Italien ist das kommerzielle Austragen von Kindern durch fremde Mütter bereits seit 2004 verboten. Mit der Mehrheit der seit zwei Jahren amtierenden Rechts-Koalition hat das Parlament nun kürzlich ein Gesetz verabschiedet, das auch Strafen für italienische Paare vorsieht, die Frauen im Ausland für solche Dienste in Anspruch nehmen. Darauf stehen künftig bis zu zwei Jahre Haft und bis zu einer Million Euro Geldstrafe.

DACHVERBAND REGENBOGENFAMILIEN ZEIGT SOLIDARITÄT

Der Dachverband *Regenbogenfamilien* stellt sich solidarisch hinter die betroffenen Familien in Italien. «Unsere Gedanken gehen an die vielen Familien, die unter dem Entscheid des rechten Flügels in Italien leiden müssen», sagt Thomas Méchineau, Geschäftsführer des Dachverbandes *Regenbogenfamilien*. «Und vor allem gehen unsere Gedanken an die betroffenen Kinder», so Méchineau.

Der Dachverband *Regenbogenfamilien* wird allen, die vom diskriminierenden Gesetz in Italien betroffen sind und deren Rechte beschnitten werden, Unterstützung bieten. Der Verband wird sich eindringlicher denn je für eine bessere Zukunft für Regenbogenfamilien in der Schweiz und dem Rest der Welt einsetzen.

REGENBOGENFAMILIEN NEHMEN ANDEREN FAMILIEN NICHTS WEG

Jeder Mensch muss die Freiheit haben, sein eigenes Leben souverän zu gestalten. LGBTIQ-Personen müssen die gleichen Chancen zur Gestaltung des persönlichen Lebensentwurfs haben wie alle anderen Menschen auch. Dazu gehört auch die Möglichkeit eine Familie mit Kindern zu gründen.

Regenbogenfamilien entstehen aus dem natürlichen Bedürfnis nach der Gründung einer Familie heraus. Sie richten sich nicht gegen Familien, deren Elternteile aus Mann und Frau bestehen. Regenbogenfamilien nehmen auch niemandem etwas weg. Familienmodelle, die in rechts-konservativen Kreisen als «traditionell» bezeichnet werden, werden durch die Existenz von Regenbogenfamilien nicht geschwächt. Es braucht ein Miteinander und kein Gegeneinander.

KINDER IN REGENBOGENFAMILIEN WACHSEN NORMAL UND GLÜCKLICH AUF

In der Schweiz wachsen rund 30'000 Kinder in Regenbogenfamilien auf. Die Forschung der letzten 40 Jahre hat gezeigt, dass Kinder in Regenbogenfamilien sich genauso glücklich und normal entwickeln wie Kinder mit verschiedengeschlechtlichen Eltern. Grundvoraussetzung dafür ist die Verfügbarkeit mindestens einer konstanten Bezugsperson, die dem Kind emotionale Wärme und Halt gibt, ein tragfähiges soziales Umfeld schafft und es in seiner individuellen Entwicklung unterstützt.

Themenfotos zum Thema Regenbogenfamilien sind erhältlich von Keystone-Fotograf Gaëtan Bally unter <https://visual.keystone-sda.ch>.

Gerne stehen wir Ihnen für Anfragen per E-Mail zur Verfügung.

Méchineau Thomas
Geschäftsführer

Dachverbandes *Regenbogenfamilien*
info@regenbogenfamilien.ch



Dachverband *Regenbogenfamilien*

Der national tätige Verein vertritt seit 2010 die Interessen von Regenbogenfamilien in der Schweiz und setzt sich für deren gesellschaftliche Anerkennung und rechtliche Gleichstellung ein. Der Dachverband bietet Beratungen und Treffen für Regenbogenfamilien und LGBTIQ*-Menschen mit Kinderwunsch an und organisiert Workshops und Informationsveranstaltungen rund um das Thema Regenbogenfamilien. Regenbogenfamilien sind Familien, in denen sich mindestens ein Elternteil als lesbisch, schwul, bi, trans* oder queer (LGBTQ) versteht.